

persönlich



Oberbergische Volkszeitung, Kaiserstraße 1,
51643 Gummersbach, redaktion.oberberg@ksta-kr.de

Kreative Köpfe für mehr Natur

In Osberghausen haben sich Mitglieder der Kirchengemeinde an die Umgestaltung der Umlagen gemacht

Osberghausen. Am Samstagvormittag trafen sich elf Mitglieder der katholischen Kirchengemeinde St. Mariä Namen im Atelier von Küsterin Gabi Oetterer, um aus dem Areal rund um die Kulturkirche im Rahmen von „Blick“ ein Schmuckstück zu machen und dabei gleichzeitig etwas für den Artenschutz zu tun. Geleitet wurde der Workshop von Alina Schulz, Mitarbeiterin der Biologischen Station Oberberg, unterstützt von ihrer Kollegin Manuela Thomas.

„Blick“ ist die Abkürzung des Projektes „Biodiversitäts-Check in Kirchengemeinden“ im Erzbistum Köln. Das vom Bundesministerium und vom Bundesamt für Naturschutz geförderte Projekt beinhaltet nicht nur die Überprüfung des Ist-Zustandes, sondern auch Beratung und Verbesserung der biologischen Vielfalt, Aktionstage zur Umsetzung und eine Anschubfinanzierung von 2000 Euro. Es zeigt, dass mit mehreren kleinen kreativen und sinnvoll koordinierten Maßnahmen Großes bewirkt werden kann. „Es ist unser Ziel, hier Natur mit allen Sinnen erfahren zu können“, erläutert Diakon Patrick Oetterer in einer Pause. „Die Menschen sollen ihre Schönheit und Vielfalt sehen und darin das Wirken Gottes spüren.“

Zwischen Leinwänden, Farb- und Keramikskulpturen haben die Teilnehmer ihre Ideen auf der großen Arbeitsplatte in



Im Atelier der Küsterin gestalteten die Teilnehmer mit Naturmaterialien zunächst Miniaturlandschaften.

der Mitte des Raumes notiert. „Kunst und Kreativität“, „Ruhe und Kommunikation“, „Naturerlebnis und Artenvielfalt“ sowie „Spiel und Bewegung“ sollen die Schwerpunkte sein, nach

denen das Gelände gestaltet werden soll. Oetterer: „So soll das Bewusstsein gegenüber der Schöpfung Gottes geschärft werden – und das verbindende Element ist die Spiritualität.“

Alina Schulz sagt: „Hier gibt es ein großes Potenzial – nicht nur wegen der vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, sondern auch, weil hier viele fliegere aktiv sind.“ Mit überwiegend

natürlichen Materialien haben die Teilnehmer des Workshops Miniaturlandschaften als Modelle entwickelt, die die verschiedenen Bereiche illustrieren, etwa Steingarten, Wildwie-

Foto: Kupper

se, Insektenhotel und Feuerstelle. Kreativ wurde dabei eine gefüllte Kaffeetasse zum Symbol für den geplanten Naturteich.

Bei einer anschließenden Besichtigung des Außenbereichs rund um die Kirche wurden Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert und Verantwortlichkeiten für die verschiedenen Bereiche festgelegt.

Eingeladen sind jedoch nicht nur Gemeindeglieder, sondern alle Interessierten zum ersten Aktionstag am 15. April von 14 bis 16 Uhr, wo neben der

Es ist unser Ziel, hier Natur mit allen Sinnen erfahren zu können

Patrick Oetterer über den „Biodiversitäts-Check in Kirchengemeinden“

Gestaltung von Grünflächen und des Kinderväldchens verschiedene Arten von Nistkästen gebaut werden sollen. Patrick Oetterer bittet dafür um Spenden von Gartenwerkzeug wie Spitzhacken, Spaten, Hacken, Gießkannen oder Handschuhen (Kontakt: 01520 / 1 64 20 51).

Manuela Thomas lädt zu einem ähnlichen Projekt in Loope am 1. April um 10 Uhr ein, wo der Bereich neben dem Kircheneingang neu gestaltet werden soll.

Michael Kupper